



Eine Einrichtung des
Stadtjugendring Kaufbeuren

AUGENBLICK

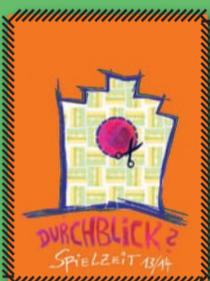
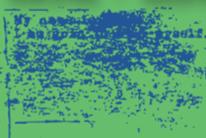


Kulturwerkstatt

**KULTURWERKSTATT
KAUFBEUREN**

**GANGHOFER STR. 6
87600 KAUFBEUREN**

08341 - 81848



**ZEITUNG DER KULTURWERKSTATT
UND DES FOERDERVEREINS**

WWW.KULTURWERKSTATT.EU

NOVEMBER 2013

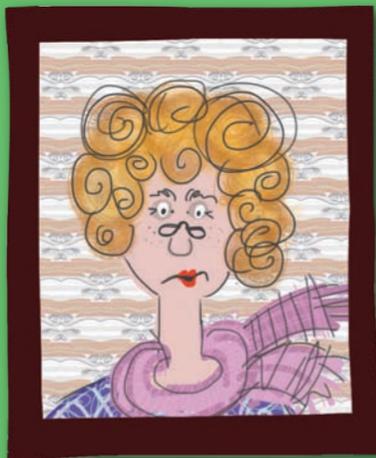
KW STRIKES BACK!

Gerüchten zu Folge „antwortet“ die Kulturwerkstatt Kaufbeuren auf den „weltgrößten“ Adventskranz und das größte Knusperhäuschen mit dem Bau des größten Vogelhauses der Nation. Nur im russischen Nationalpark Tschernobyl gab es schon vor Jahren ein größeres, wird aber momentan nur von einer Wildschweinfamilie bewohnt.

Ende November sollen die Bagger anrollen und wenn die Wetterlage es erlaubt, könnten noch vor dem ersten harten Wintereinbruch die ersten Vögel nisten. Oberbürgermeister Stefan Bosse wollte heute zwar noch nicht dieses Gerücht bestätigen, „ein Bauantrag läge noch nicht vor!“ aber begrüße dieses Projekt sehr, wäre es doch ein Zeichen nach außen, wie familien- und tierfreundlich die Stadt Kaufbeuren sei. Die Schlagworte KULTUR und TIER wären prädestiniert für neue Marketingkonzepte und die Kulturwerkstatt könne so, über die Grenzen hinaus, auf ihre hervorragende Arbeit hinweisen!

Der Vorsitzende des Stadtjugendrings wollte zu diesem Gerücht nicht Stellung nehmen und verwies unseren Reporter, gemeinsam mit dem Geschäftsführer M. Böhm, auf den AUSGANG mit den Worten: „Haben wir nicht Alle einen großen Vogel?“

Jetzt direkt zu unserer beliebten Straßenumfrage:



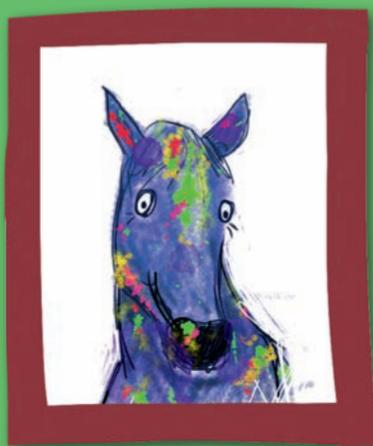
Frau UK . aus K.

„Was sagen Sie zu dem Gerücht, dass die Kulturwerkstatt das größte Vogelhaus der Welt baut?“

„Ja... seit einiger Zeit werben diese Kulturschaffenden auf ihrem Programm mit einem orangenen Vogelhaus.“

Die hatten ja schon immer nen Vogel! Wahrscheinlich züchten die jetzt Brieftauben und dressieren die für ne neue Werbemaßnahme.

Ich habe auch gehört, dass sie neuerdings einen Geier abrichten für eine



Das blaue Pferd (jetzt bunt)

Geierwallyinszenierung... da fällt mir wirklich nichts mehr dazu ein!“
Euch fehlt doch voll der DURCHBLICK! – Ihr Vollpfosten!

Unsere Redaktion hat versucht, das Team der KW zu erreichen, aber bei denen ist immer die Tür vorne verschlossen, oder die springen in irgendwelchen seltsamen Klamotten auf der Schauburgbühne herum und ans Telefon geht sowieso niemand!
Wir bleiben dran!

Lesen Sie auch in der nächsten AUGENBLICK... wenn es dann heißt:
Warum glaubt man hier einfach jeden Mist? Oder warum gehen Politiker so ungen in die Kulturwerkstatt oder warum braucht das Forettle mehr Nistkästen mit direkter Anbindung an die Altstadt?

Euer Thomas

VORSTELLUNG DER NEUEN JAHRESPRAKTIKANTEN:

FELIX HOPPSTOCK

Hallo, ich bin der Felix, 18 Jahre alt, und für das kommende Jahr euer Kraut und Rüben Praktikant! Schon eine gefühlte Ewigkeit bin ich Mitglied in der Kulturwerkstatt und war bei vielen Projekten immer wieder mit großer Begeisterung dabei! Die KW ist ein Ort, an dem man sich kreativ ausleben, immer neue Erfahrungen sammeln und sich ständig entwickeln kann, deshalb freue ich mich, ein Teil des Teams zu werden und alles mal von der anderen Seite auszukundschaften. Außerdem bin ich gespannt darauf, mit Euch in den Gruppen an neuen Inszenierungen und Theaterprojekten zu basteln - mal schauen, was wir miteinander erleben und zaubern werden! Auf eine aufregende Zeit und eine tolle Zusammenarbeit!

Euer theaterbegeisterter Felix

TOBIAS KALLWITZ

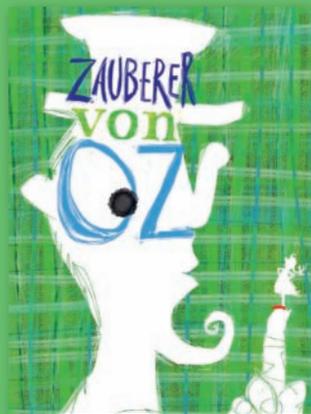
Hallo ihr Kräuter und Rüben,
ich bin der Tobi, 17 Jahre alt und schon so lang in der Kulturwerkstatt aktiv, dass ich mich an mein erstes Stück schon gar nicht mehr erinnern kann.
Lust auf die Praktikantenarbeit hab ich bekommen als ich beim Kilian, unserm inzwischen Ex-Prakti, ein wenig über die Schultern geschaut hab! Regieassistenz, Requisitenbau, Theater spielen, Licht und Ton, Kaffee machen und was halt noch so alles ansteht, ist doch ne super Arbeit und perfekt, um nach der Schule mal ein Jahr auf andere Gedanken zu kommen!

Ja und was soll ich sagen, bis jetzt ist es top und genau so, wie ich's mir vorgestellt hab! Ich freu mich auf ein wunderschönes Jahr in der Kulturwerkstatt, tolle Stücke und eine wunderschöne Zusammenarbeit mit allen Rüben, Erbsen, Kräutern, Paprikas, Kirschen, Bananen, Mandeln, Melonen und was sonst noch so in der KW wächst!

Euer neuer Prakti Tobi

DER ZAUBERER VON OZ 6+

Unser großes Weihnachtsabenteuer für
Mutige



Premiere: 16.11.2013, 19:30 Uhr
im Theater Schauburg

Ein zauberhaftes Märchen von Lyman Frank Baum, gespielt von der Mittel- und Oberstufe

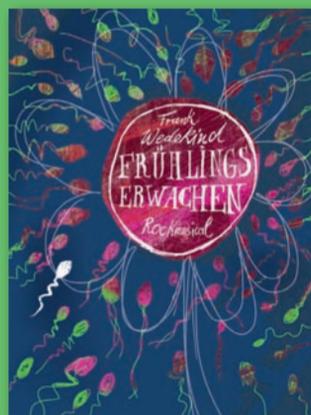
Regie: Nadja Ostertag

Regieassistenz: Felix Hoppstock

Weitere Vorstellungen: 23. & 24.11. um 17:00 Uhr, 29.11. um 19:30 Uhr, 30.11. & 01.12. um 17:00 Uhr, 06.12. um 19:30 Uhr, 07. & 08.12. um 17:00 Uhr

FRANK WEDEKIND FRUEHLINGS- ERWACHEN 14+

als Rockmusical



Premiere: 18.01.2014, 19:30 Uhr
im Theater Schauburg

Buch u. Liedertexte von Steven Sater, Musik von Duncan Sheik

Regie: Thomas Garmatsch

Regieassistenz: Kilian Herbschleb

Künstlerische-

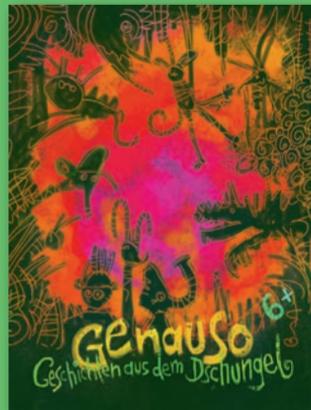
Musikalische Leitung: Manfred Eggensberger

Einstudierung Gesang: Gabi Hahn

Weitere Vorstellungen: 24., 25., 30. & 31.01., 01., 07. & 08.02. um 19:30 Uhr

GENAUSO 6+

Geschichten aus dem Dschungel
von Rudyard Kipling



Premiere: 15.03.2014, 19:30 Uhr
im Theater Schauburg

Wunderbare wie-warum-woher Geschichten

Regie: Martina Quante, Gabriele Striegl,
Nadja Ostertag, Simone Dopfer

Weitere Vorstellungen: 16., 22., 23., 29. & 30.03. um 17:00 Uhr

Felix & Tobi



DIE ZEITREISENDE LISA

Vielleicht habt ihr in den letzten Wochen öfters mal den Namen Lisa gehört. Wenn ja, dann kommt doch mal ins Stadtmuseum. Hier fühlt sich Lisa, die Zeitreisende, besonders wohl. Denn dort ist es ihr möglich, mit ihrem Zeitschlüssel und den dazugehörigen Zeitschlössern, in die verschiedenen Jahrhunderte zu reisen, wo sie dann die Geschichten und Erlebnisse der dort lebenden Menschen sammelt.

Lisa trifft sich zum Beispiel häufig auf eine Tasse Tee mit Sophie La Roche oder erkundigt sich auch bei Felix, dem Guckkästner, nach neuen Bildern!

Falls ihr mehr über Lisa und ihre Reisen erfahren wollt, dann ruft doch mal im Museum unter 08341-9668390 an oder meldet Euch unter stadtmuseum@kaufbeuren.de. Dort kann man euch bestimmt Auskunft darüber geben, ob sich Lisa mit euch zusammen auf die Reise begeben wird.

Nadja Ostertag



WAS FUER EIN JUGENDLICHER SENIOREN-STAMMTISCH!

Nachbarn, mit denen man sich gut versteht, sind doch Gold wert - Nachbarn, mit denen man sich zusammensetzt und über Gott und die Welt philosophiert. Nach dieser Vorstellung ist ein neuer Stammtisch in der Ganghoferstraße entstanden, ein Männerstammtisch der anderen Art: Die Jugendlichen der Kulturwerkstatt-Oberstufe trafen sich mit den Senioren des Heinzelmännstifts auf deren Sonnenterrasse. Nachdem alle Pflegerinnen weggeschickt wurden und die Getränke bestellt waren, begann das Gespräch. Allen wurde schnell klar, dass diese Zusammenstellung von jungen und deutlich älteren Männern eine besondere Chance ist, verschiedene Generationen und ihre Geschichten kennen zu lernen. Für uns Jugendliche war es besonders spannend, als die Senioren uns ihre Kriegserlebnisse und über ihre Gefangenschaften bis ins kleinste Detail berichteten. Auch ihnen merkte man an, dass es ihnen Spaß macht, sich in so einer Runde auszutauschen. Nach einiger Zeit aber gab es die erste Beschwerde eines schon 92-jährigen Mannes, dass wir doch auch mal über Aktuelles, beispielsweise über die Syrienkrise oder Integration von Ausländern reden sollten. Nächstes Mal aber erst, denn die Stunde ging (zu) schnell vorbei! Schade eigentlich, denn wir waren begeistert von den Persönlichkeiten, die mit uns an einem Tisch saßen, von dem gegenseitig aufgetragenen Respekt und zu guter Letzt von deren Offenheit und Akzeptanz zu dieser noch unbekannteren Voll-Bock-Generation.

Felix Hoppstock

UNTER DEM MILCHWALD

war ein einzigartiges Projekt für alle Beteiligten!

Anfangen, wo es anfängt. Es sind Sommerferien, sonnige Tage in der kleinen Stadt Kaufbeuren. Horch, in der Kulturwerkstatt, eine Gruppe von über zwanzig aberwitzigen Jugendlichen inszeniert,

fasziniert, probiert, spielt und bastelt aufgeweckt, konzentriert, energetisch ihr Stück. Der Text ist schon fleißig gelernt, die Kissen sind geschüttelt, der Kaffee ist getrunken und die Bewohner der Bühne wechseln die Rollen, wie ein Chamäleon die Farbe.

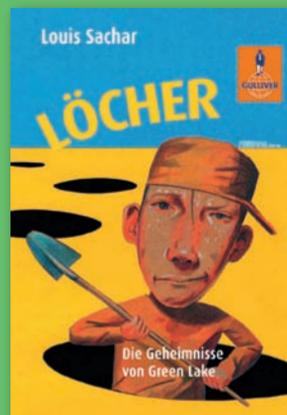
Dylan Thomas ist ein Poet, „Unter dem Milchwald“ eigentlich ein Hörspiel... und doch wird bei den Vorstellungen sichtbar, warum die Jugendlichen sich schließlich für dieses Stück entschieden haben. Auch wenn das Buch mit seinen über 40 Rollen, seinen unzähligen Geschichten und der ausgeschmückten, verträumten Sprache dem Leser den Inhalt nicht immer leicht macht, ist es genau das, was Zuschauer und Schauspieler fesselt und reizt. Auf der Bühne werden mit 300 Kissen ständig neue Bilder geschaffen, die Schauspieler erfinden sich in mehreren Rollen immer wieder neu und lassen die Sprache klingen, so dass am Ende ein großes Gesamtkunstwerk entstand.

Letztendlich war das Stück alles andere als eine schlehschwarze, krähenschwarze Nacht, sondern eine spannende Reise durch die Poesie und ein tolles Erlebnis mit einer noch tollereren Truppe.

Felix



BUCHVORSTELLUNG: LOECHER - DIE GEHEIMNISSE VON GREEN LAKE



Der Roman „Löcher - Die Geheimnisse von Green Lake“, welcher in Amerika mit einigen renommierten Preisen glänzte und auch für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert wurde, stammt von dem amerikanischen Schriftsteller Louis Sachar.

Zu Anfang findet sich der Leser in einem vermeintlich pädagogisch wertvollen Erziehungscamp in der Wüste wieder und mitten darin ein paar mehr oder weniger kriminelle Jungen und Stanley, ein herzensguter Junge, der einfach ein Pechvogel ist. Tag für Tag müssen die Jugendlichen morgens in die Wüste, um in sengender Hitze tiefe Löcher zu graben, eine vermeintliche Erziehungsmethode, aber dahinter steckt viel mehr, doch das weiß keiner der Jungen.

Ausreißen inmitten der Wüste ist tödlich, doch wagt es ein Junge und nach ihm auch Stanley, der für seinen mutigen Versuch nach langer Zeit vom Schicksal mit Glück belohnt wird. Doch so schicksalhaft ist das Ganze nicht, denn Stanley ist im Begriff, alte Familiengeheimnisse zu lüften, ohne es zu wissen...

Louis Sachar erzählt in seinem Roman „Löcher - Die Geheimnisse von Green Lake“ eine Geschichte über Glück, Zusammenhalt und Mut. Dieser Roman begeistert, fesselt und bringt einen vor Lachen zum Weinen und vermittelt, dass nach einer langen Unglückskette auch irgendwann wieder ein Funken Glück kommt, wenn man sich seinem Schicksal nicht kampflös hingibt.

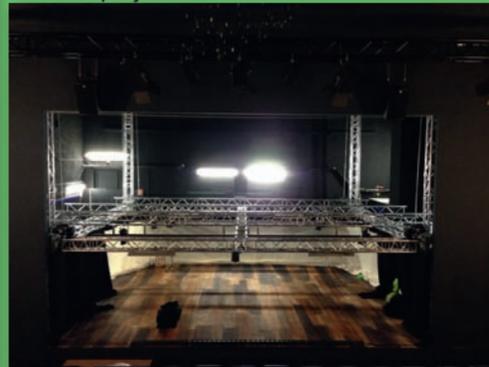
Autorenportrait:

Louis Sachar wurde 1954 in East Meadow geboren und studierte Wirtschaftswissenschaften und Jura. Während er als Rechtsanwalt arbeitete, schrieb er in seiner Freizeit Kinderbücher, die so erfolgreich wurden, dass er sich allein dem Schreiben zuwenden konnte.

Ines Schill

NEUES AUS DEM HAUS NEUE BUEHNENTECHNIK

Im Juli und August wurde seitens der Stadt die Dämmung der Schauburgdecke erneuert. In diesem Zuge gestalteten wir die gesamte Bühnentechnik neu. Dies war notwendig geworden, da das alte System nicht mehr dem Stand der Technik entsprach und vom TÜV bemängelt wurde. Mit Rückendeckung der Stiftung konnten wir dann dieses Mammutprojekt starten.



Das Neue Traversensystem ist nun nicht nur für höhere Lasten ausgelegt, sondern verfügt nun auch über eine motorische Hebevorrichtung mittels derer die ganzen Scheinwerfer, Projektoren und Dekomaterialien nach oben befördert werden können. Dies stellt eine enorme Erleichterung für die Techniker im Haus dar, denn früher mussten all diese Dinge per Gerüst und Leiter 6m nach oben getragen werden - gefährlich und anstrengend! In diesem Zuge mussten diverse Stromverteilungen umgebaut werden und wir modernisierten auch unsere Signal- und Netzwerkanschlussmöglichkeiten, um den Anforderungen moderner Geräte gerecht werden zu können. So sehen wir uns nun für alle zukünftigen Herausforderungen gewappnet.

NEUE KASSE



Des Weiteren wurde unser Kassenhäuschen mit einem computergestützten Kassensystem ausgestattet, um unseren neuen Kartenverkauf „Reserviv“ umsetzen zu können.

Um die Kosten im Rahmen zu halten, stemmten wir fast alle technischen Arbeiten aus eigener Kraft. Für die baulichen Tätigkeiten am Haus beauftragten wir die Schreinerei Brams und die Baufirma Kittel.

An alle beauftragten Firmen und Mitarbeiter hiermit noch einmal ein herzliches Dankeschön für die großartige Arbeit!